

Liebe
Leserin,
lieber
Leser

Fast alle sind sich einig: Rauchen ist ein sehr ernst zu nehmendes Problem. Wenn es aber darum geht, erfolgsversprechende Massnahmen dagegen zu unternehmen, dann scheiden sich plötzlich die Geister. Alle Massnahmen, die fast gratis sind und die Wirtschaft kaum tangieren, stossen auf Zustimmung. So wird sich wohl kaum die Eine oder Einer in diesem Land finden, die/der nicht den Jugendlichen das Rauchen verbieten will. Massnahmen, die aber auch die unbegrenzte Rauchfreiheit der Erwachsenen tangieren, wie z.B. die Schaffung rauchfreier Lebenswelten, stossen bereits auf viel weniger Akzeptanz. Viele finden es auch überhaupt nicht wichtig, dass Anstrengungen unternommen werden, Entwöhnungsinteressierten den Zugang zu Aufhörhilfen zu bieten, die dem heutigen medizinischen Wissensstand entsprechen.

In den Augen vieler sollten sich Tabakkontrollmassnahmen auf Jugendliche beschränken. Hier liegt der grosse Irrtum. In einer Gesellschaft, in der jährlich ganz legal mit über 100 Millionen Franken dafür geworben werden kann, dass das Produkt Zigarette möglichst häufig konsumiert wird, in der Zigaretten einfacher einzukaufen sind als Brot oder Milch, in der man sich an öffentlichen Orten wie Gaststätten von Rauchschwaden umhüllen lässt, wird es sehr schwierig sein, ausgerechnet die Jugend davon zu überzeugen, vom Rauchen abzuweichen.

In einigen Ländern wurden grossartige Erfolge in der Reduktion der Raucher-raten erzielt. Diese Anstrengungen waren aber nicht gratis. Sie kosteten umgerechnet mindestens 10 Franken jährlich pro Einwohner, und es ging nicht ohne Bestimmungen wie z.B. die Einschränkung der Rauchfreiheit zum Schutz vor Passivrauchen.



Verena El Fehri,
AT-Schweiz

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@suchtmagazin.ch, Web: http://www.suchtmagazin.ch ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktionsleitung:** Martin Hafen, Theres Wernli ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Claus Herger, Barbara Meister ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Theres Wernli, Verena El Fehri ■ **Satz und Layout:** PROVISTA, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer Fr. 15.-; Jahresabonnement: Fr. 80.-; Unterstützungsabonnement: Fr. 120.-; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 60.-; Ausland: Euro 55.-; Einzelnr.: Euro 11.- ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■ **Beilagen:** • Therapiezentrum Fuente Alamo • Broschüre «Wenn Jugendliche rauchen, kiffen oder trinken» der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich (nur Region Zürich). ■ ISSN 1422-2221 ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Rauchentwöhnung – was hilft wirklich?	3
Die Antwort des Bundes auf die durch die Industrie verursachte Tabak-Epidemie.	10
Geschäft gegen Prävention	14
Rauchen schadet – Let it be	18
«Experiment NichtRauchen»	24
Finito – ein Weg zum Nichtrauchen	27
Das transtheoretische Modell (TTM) von J. Prochaska	31
supra-f: Gewalt: «Sag, was dich aufregt!»	34
Literatur: Drogenpraxis, Drogenrecht, Drogenpolitik	37
Veranstaltungen	38
REFLEXE	39